und Johannes der Täufer mit Schurzfell, weiterhin Rankenansätze. In die Bekrönungen ist in der Mitte ein Breitoval mit Relief, Christi Auferstehung darstellend, eingefügt, seitlich runde Scheiben mit der Kreuzigung, darin Christus jetzt fehlt, und der Kreuzabnahme; alle drei Felder umgibt Rankenwerk. Oben steht Christus, eine Palme in der Rechten hochhaltend, vor einem Bogen. Die vier gemauerten Postamente sind neu. Seitlich auf ihnen je eine Kartusche, bez.:

Nehmet / hin, esset, das ist mein Leib // (Trinket) / alle daraus,
das ist mein Blut.

In der Mitte je ein die Verkröpfung stützender Kindengel. Die seitlichen Säulen sind mit Sand beworfen. Predella siehe Kanzelaltar. Der Altarunterbau zeigt zwischen zwei mit Fruchtgehängen verzierten Pfeilern in einem von Ranken umrahmten Oval die Kreuzabnahme in Relief. Seitlich Rankenwerk. Stattliches Werk, um 1660.

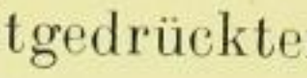
Kanzel-Altar, Holz, früher farbig, jetzt weiß und teilweise vergoldet. Mit kannelierten Säulen in korinthischer Art, aber eigenartig gestaltet. Unter den Voluten sitzen Trauben. Den Fries schmücken Engelsköpfe. Als Predella ist ein Relief, das vom alten Altar stammt, verwendet. Gips, 71 : 43 cm messend, seitlich abgerundet, das Heilige Abendmahl darstellend. Die Kanzel, Holz, ist aus fünf Seiten eines Achtecks gebildet. Die schlichte Rundbogentür flankiert je ein korinthischer Pfeiler mit Gesims. Über der Kanzeltür ein Christuskopf in Relief, Gips, in einem Goldrahmen. Das Ganze, außer dem Relief in der Predella, stammt von 1835. In der Sakristei.

Taufstein, 1839 an Stelle des alten Tauftisches angeschafft.

Kirchengerät.

Kelch, Silber, vergoldet, 185 mm hoch, 100 mm Durchm. des runden Fußes, 124 mm Durchm. der trichterförmigen Kuppa. Den runden breitgedrückten Knauf schmücken 6 Roteln mit grünen Steinen. Den Fuß beleben sechspaßartige Erhebungen. Wohl vom Ende des 16. Jahrhunderts.

Kelch, Silber, vergoldet, 240 mm hoch, 113 cm Durchm. des sechspassigen Fußes, 165 mm Durchm. der trichterförmigen Kuppa. Breitgedrückter Knauf mit sechs Roteln, bez.: IEHSVS. An den Einbuchtungen des Fußes sitzen Blätter. Gemarkt vielleicht mit Meißner Beschau und nebenstehendem Meisterzeichen. 18. Jahrhundert.



Zwei Patenen, 135 beziehentlich 157 mm Durchmesser, mit Weihekreuz. Die große wie der Kelch gemarkt.

Vortragkreuz, Holz, Korpus 28 cm hoch, plump. 17. Jahrhundert.

Vortragkreuz, Eisenblech, durchbrochen, 97 cm hoch, 60 cm breit, vergoldet. Darauf Christus, Zinn, in Relief. Darunter bez.: Ich führe dich / zur Ruhe. Unten Adam und Eva am Baume der Erkenntnis. Beiderseitig gleich. Runder Holzschaft mit Blättern bemalt. Die Spitze abgebrochen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden